



# Westdeutscher Basketball-Verband e.V.

## Kriterien der Mann-Mann-Verteidigung

Die MMV-Kriterien des DBB gelten uneingeschränkt auch für den Spielbetrieb des WBV inklusive der „Erläuterungen zu den MMV-Kriterien“ mit folgenden Ergänzungen:

Die Bestrafung sieht folgendermaßen aus:

- Beim ersten Verstoß erfolgt eine Verwarnung durch den Schiedsrichter, sobald der Ball nach dem Verstoß zum toten Ball wird

Anmerkung: Die Schiedsrichter handeln ohne vorherige Bitte/Hinweis der Trainer. Sollte der nächste tote Ball ein Korberfolg sein, so pfeifen die Schiedsrichter und stoppen so die Uhr.

- Jeder weitere Verstoß einer verwarnten Mannschaft wird mit einem technischen Foul bestraft, welches in der Zeile des Assistententrainers vermerkt wird.

Anmerkung: Das technische Foul muss gepfiffen werden, während sich der Verstoß ereignet, d. h. während der Ball belebt und in Kontrolle der angreifenden Mannschaft ist. Info: Bei einem Wurf endet die Mannschaftsballkontrolle.

Diese technischen Fouls zählen nicht zu den technischen Fouls gegen den Trainer, werden aber analog bestraft (1 FW plus Einwurf Mittellinie mit neuen 24 Sekunden). Sie zählen auch nicht zu den Mannschaftsfouls.

Trainer	MEYER, P.	Liz.-Nr.	A-12345			
Trainer-Assistent	--		--	7 <sup>T</sup>		

Sollten die drei Spalten nicht ausreichen, so werden weitere technische Fouls dahinter oder darunter eingetragen.

Im Normalfall (NRW-Ligen, Jugend-Regional- und Jugend-Oberligen) erfolgt die Überwachung durch die Schiedsrichter!

Wenn ein vom Jugendausschuss des WBV beauftragter MMV-Kommissar anwesend ist und sich bei den Schiedsrichtern angemeldet hat, übernimmt dieser die Überwachung der Mann-Mann-Verteidigung. Die beteiligten Mannschaften sind vor Spielbeginn darüber zu informieren.

Die Bestrafung erfolgt durch die Schiedsrichter nach Weisung des MMV-Kommissars, der bei jedem Verstoß einer verwarnten Mannschaft durch das Zeitnehmersignal das Spiel unterbrechen läßt (toter Ball). Die Schiedsrichter verhängen daraufhin das technische Foul.

**Bei Deutschen Meisterschaften gilt die Ausschreibung des DBB.**

**Anmerkungen für den WBV-Spielbetrieb in ROT:**

**Kriterien bei der Beobachtung der Mann-Mann-Verteidigung**

Jeder Verteidiger ist verpflichtet einen genau bezeichneten Gegenspieler zu fixieren und zu decken. Fixieren und Decken beinhalten gezielte Verteidigungspositionen und -aktionen im Sieben-Meter-Bereich, die für den Beobachter deutliche Hinweise sind, dass der Verteidiger seinen Gegenspieler durch Blickkontakt, akustische Signale oder Handzeichen wahrnimmt. Spielt eine Mannschaft eine Pressverteidigung über das ganze, dreiviertel- oder das halbe Feld sind diese Kriterien auch außerhalb des Sieben-Meter-Bereichs einzuhalten.

Hierzu gilt folgende Regelung:

Es muss immer Mann-Mann-Verteidigung gespielt werden. Sämtliche Ball-Raum- und kombinierte Verteidigungsvarianten sind auch außerhalb des Sieben-Meter-Bereichs nicht zugelassen.

Spielt eine Mannschaft eine Verteidigung als Ganz-, Dreiviertel- oder Halbfeldpresse sind folgende Regelungen zur Verteidigung verbindlich:

Dem Beobachter muss eine klare Mann-Mann-Zuordnung und -Zuständigkeit deutlich werden. Das Doppeln („Trippeln“ – **auch mit 3, 4 oder 5 Spielern erlaubt**) des Ballbesitzers und Helfen nach Durchbruch des Ballbesitzers ist grundsätzlich erlaubt. Demnach sind alle folgenden Verteidigungs-Rotationsmaßnahmen der anderen Verteidiger auch erlaubt. Es muss jedoch ein deutliches und unmittelbares Wiederaufnehmen der zugeordneten Angreifer nach der Spielaktion erfolgen.

**Beispiel: Eine Pressverteidigung, die einer Formation ähnelt (Spieler laufen auf eine Position unabhängig von der tatsächlichen Position eines Gegenspielers), ist zu untersagen. Dazu bitte die „Erläuterungen zu den MMV-Kriterien“ beachten.**

Folgende Regelungen zur Verteidigung im Sieben-Meter-Bereich sind verbindlich:

**I. Decken des Ballbesitzers**

- a) Der Verteidiger befindet sich unmittelbar zwischen Ballbesitzer und Korb. Er steht so nah, dass er einen Wurf stören und so weit, dass er einen Durchbruch verhindern kann. Das heißt der Maximalabstand beträgt 1,5 Meter. **Info: Abstand zwischen einem Ballführer hinter der 3er Linie und einem Verteidiger auf Freiwurflinie beträgt weit über 2 Meter!!!**
- b) Erhält ein Angreifer aus einem Zuspiel den Ball, muss der Verteidiger unmittelbar seine Verteidigungsabsicht durch eine deutliche Positionsveränderung auf den Ballbesitzer hin deutlich machen.

**II. Decken eines Gegenspielers ohne Ball**

- a) Der Verteidiger bewegt sich grundsätzlich so, dass er seinen Gegenspieler immer sehen oder fühlen kann. Verteidiger auf der Ballseite und der ballfernen Seite sollten so stehen, dass sie sowohl den Ballbesitzer, als auch den direkten Gegenspieler wahrnehmen können.
- b) Dem Beobachter muss eine klare Mann-Mann-Zuordnung und -Zuständigkeit deutlich werden.
- c) Verändert der Ball durch Dribbling oder Pass seine Position, so muss jeder Verteidiger seine Position mit dem Ball verschieben.
- d) Verändert ein Angreifer ohne Ball seine Position, muss auch sein Verteidiger seine Position mit dem Angreifer verschieben. **Beispiel: Angreifer ohne Ball auf Freiwurflinie geht hoch, um an der 3er Linie am Ballführer einen Block zu stellen. Verteidiger darf nicht stehen bleiben und somit das Penetration verhindern. Selbst wenn „Switch“ angesagt wird, muss sich der Verteidiger des Blockstellers zum Ballführer hin bewegen.**

- e) Einen Passweg vom Ball entfernt dürfen die Verteidiger maximal 1,5 Meter von ihrem Gegenspieler absinken. Das heißt, ein Absinken in den Dribbelweg zum Korb des ballführenden Angreifers ist untersagt, solange nicht penetriert wird. **Info: Verteidiger eines Spielers in der Ecke (Corner, 0°) darf nicht schon in der Zone stehen, solange er auf der Ballseite steht und der Ballführer nicht zum Korb dribbelt.**
- f) Ist kein konkretes Helfen oder Doppeln am Ball erkennbar, müssen die Verteidiger, die einen Spieler auf der ballfernen Seite decken, mit beiden Füßen auf der dem Ball abgewandten Seite, jenseits der Korb-Korb-Linie stehen.
- g) Es ist grundsätzlich untersagt einen Spieler ohne Ball zu doppeln. **Illegal: Verteidiger des Einwurfers läuft bevor der Ball eingeworfen wurde, zwei Meter nach rechts oder nach hinten, um das Anspiel auf einen Gegenspieler zu verhindern.**

### III. Hilfen, Korbsicherung und Verteidiger-Rotation

- a) Den Verteidigern von Spielern ohne Ball sind das Aushelfen am Ballbesitzer und die dazugehörige Korbsicherung erlaubt.
- b) Aushelfen erfolgt, wenn der Verteidiger des Ballbesitzers, z.B. durch Dribbeldurchbruch oder nach Anspiel, ausgespielt wurde und nicht mehr in der Lage ist, wirkungsvoll einzugreifen. **Gilt auch bei Cuts, wenn durch ein Anspiel der Korb ungesichert wäre.**
- c) Aushelfen bewirkt, dass zusätzliche Verteidiger kurzfristig ihre Position so verändern, dass sie den Korb absichern können (Verteidigungsrotation).
- d) Alle Helfer und alle anderen Verteidiger müssen nach der Hilfsaktion deutlich bemüht sein, so schnell wie möglich wieder einen Angreifer aufzunehmen.

### IV. „Switchen“

- a) Der Wechsel der Zuordnung von Verteidigern zu bestimmten Gegenspielern kann bei direkten und indirekten Blöcken, nach Doppeln, Helfen oder „Run & Jump“ erfolgen.
- b) Bei allen „Switching“-Aktionen muss für den Beobachter ein deutliches Aufnehmen des neuen Gegenspielers in der unmittelbaren Spielaktion erkennbar sein.

### V. „Doppeln“

- a) Das Doppeln (**mit 2, 3, 4 oder 5 Spielern**) des Ballbesitzers ist grundsätzlich erlaubt. Demnach sind alle folgenden Verteidigungs-Rotationsmaßnahmen der anderen Verteidiger auch erlaubt.
- b) Für den Beobachter muss jedoch ein deutliches und unmittelbares Wiederaufnehmen der zugeordneten Angreifer nach der Spielaktion erfolgen.

## Anlage:

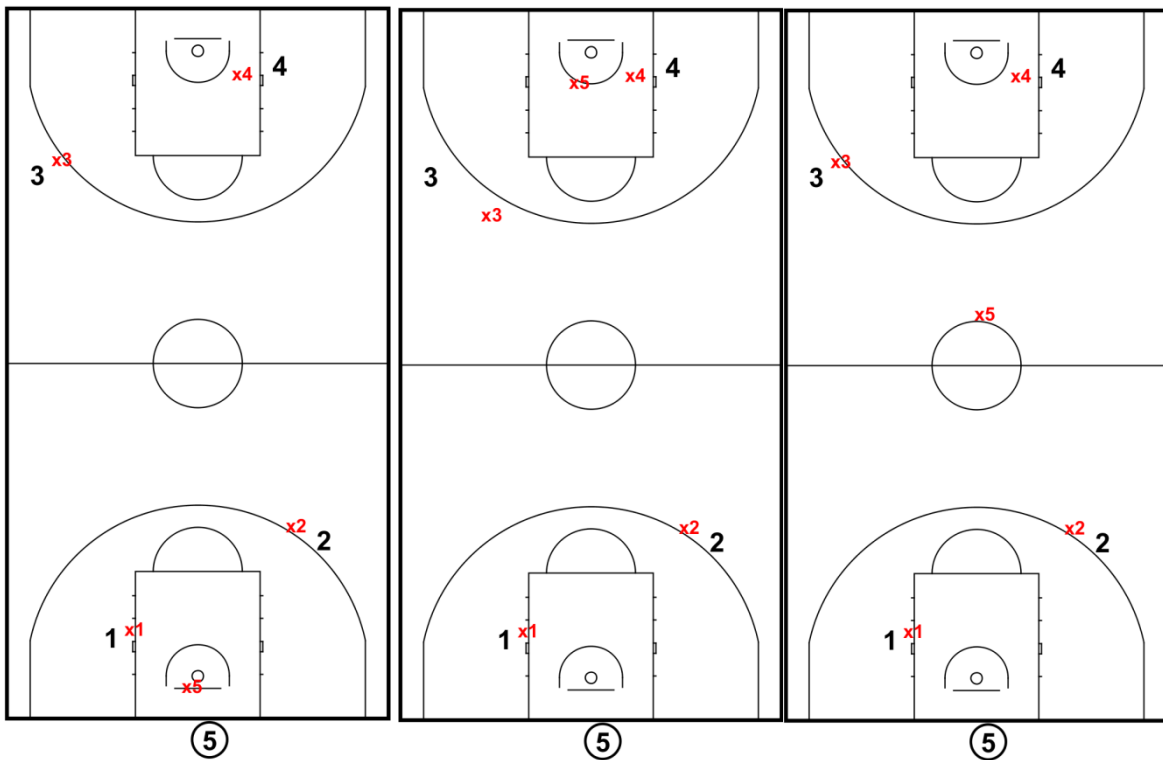
### Erläuterungen zu den MMV-Kriterien

*Spielt eine Mannschaft eine Verteidigung als Ganz-, Dreiviertel- oder Halbfeldpresse sind folgende Regelungen zur Verteidigung verbindlich:*

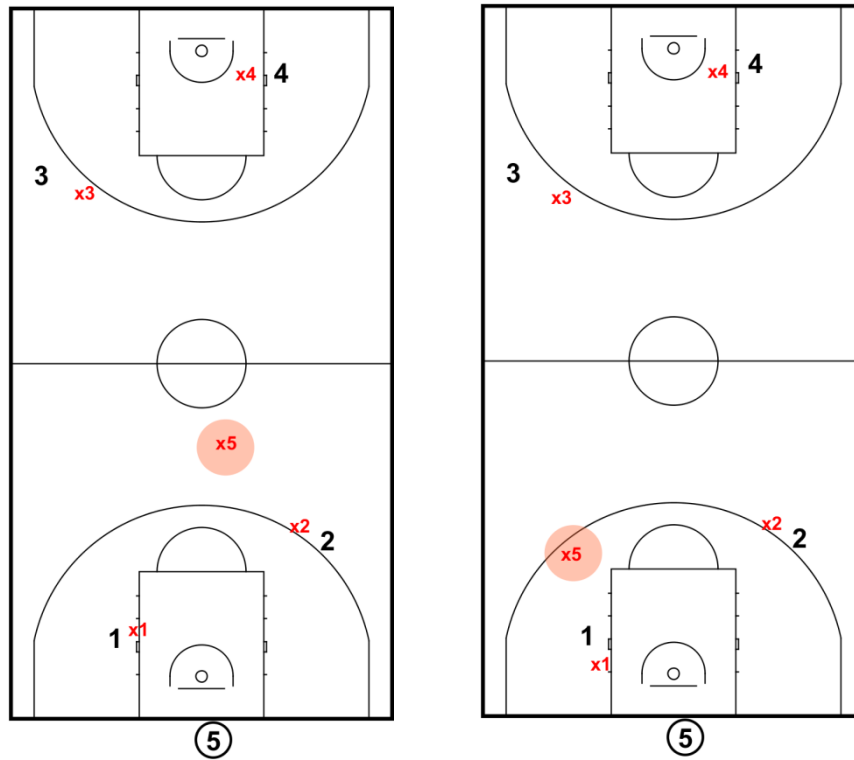
*Dem Beobachter muss eine klare Mann-Mann-Zuordnung und –Zuständigkeit deutlich werden. Das Doppeln des Ballbesitzers und Helfen nach Durchbruch des Ballbesitzers ist grundsätzlich erlaubt. Demnach sind alle folgenden Verteidigungs-Rotationsmaßnahmen der anderen Verteidiger auch erlaubt. Es muss jedoch ein deutliches und unmittelbares Wiederaufnehmen der zugeordneten Angreifer nach der Spielaktion erfolgen.*

Das heißt, dass die Zuordnung deutlich sichtbar sein muss. Wenn über das ganze Feld verteidigt wird, muss entweder der Angreifer über das ganze Feld aufgenommen werden, oder der Spieler sinkt in das eigene Rückfeld.

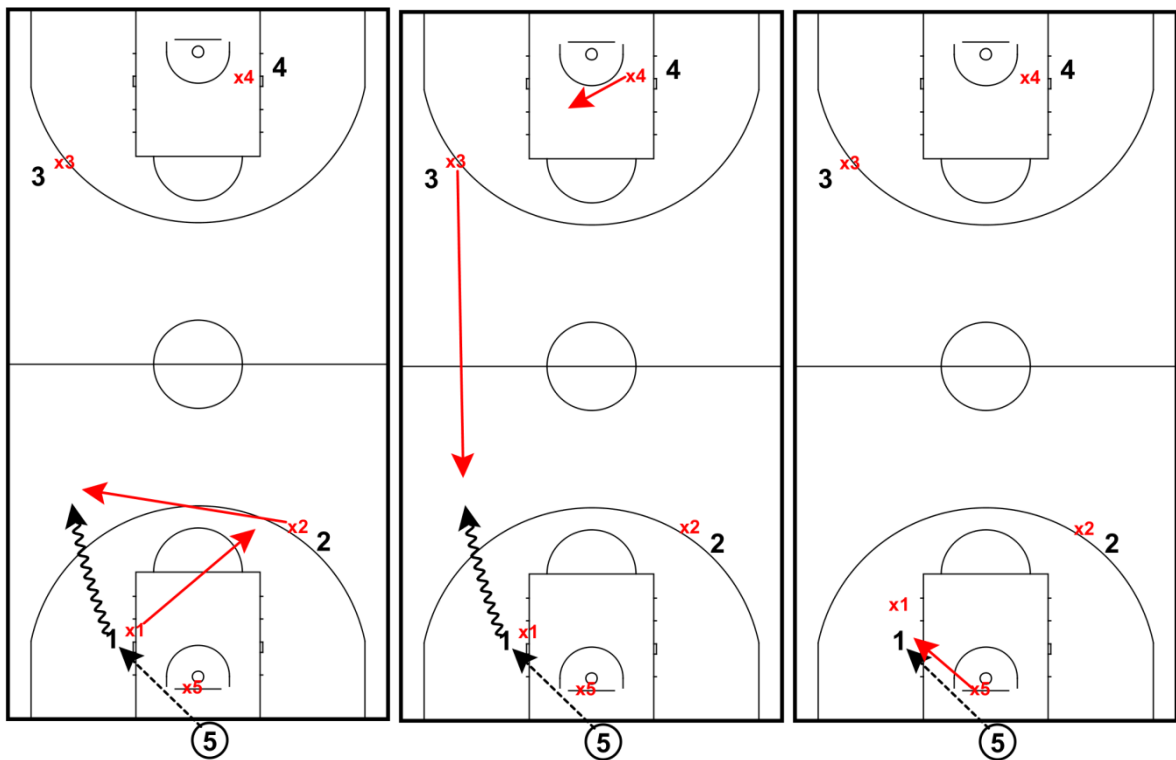
legale Positionen von Verteidiger x5:



nicht legale Positionen von Verteidiger x5:

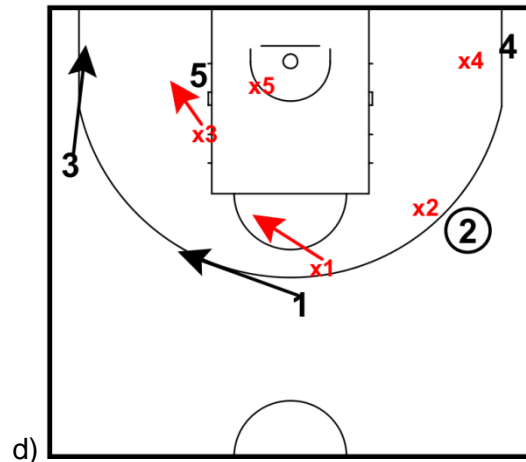
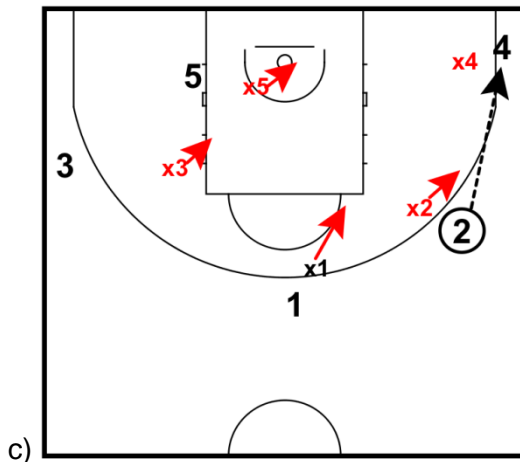


Erlaubt sind z.B. folgende Verteidigerhilfen:



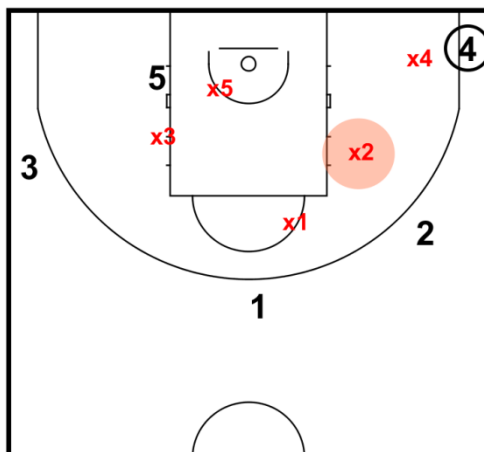
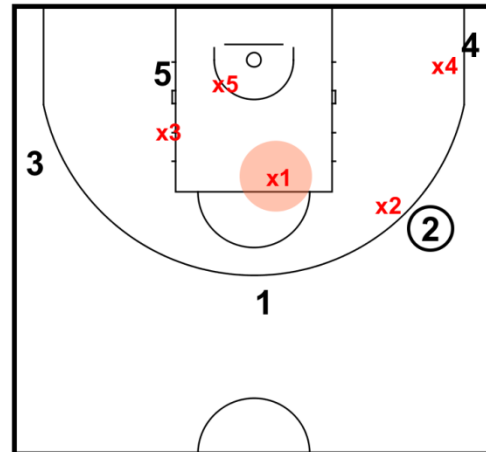
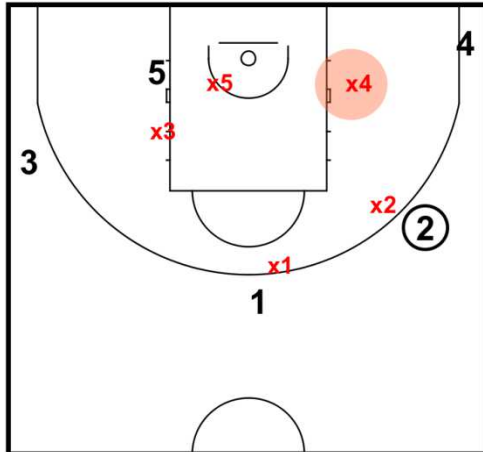
c) *Verändert der Ball durch Dribbling, oder Pass seine Position, so muss jeder Verteidiger seine Position mit dem Ball verschieben.*

d) *Verändert ein Angreifer ohne Ball seine Position, muss auch sein Verteidiger seine Position mit dem Angreifer verschieben.*



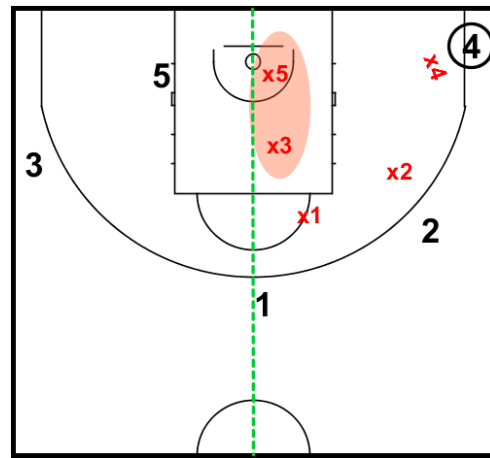
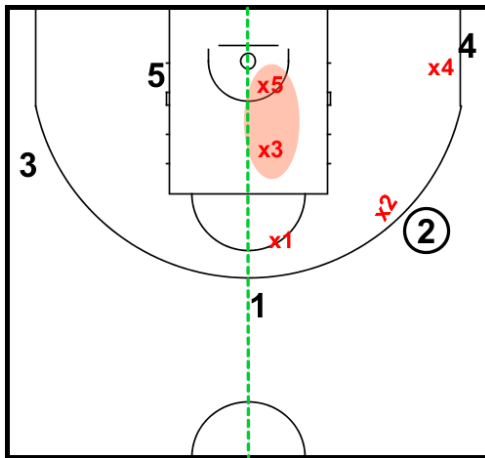
e) **Einen Passweg vom Ball entfernt dürfen die Verteidiger maximal 1,5 Meter von ihrem Gegenspieler absinken. Das heißt, ein Absinken in den Dribbelweg zum Korb des ballführenden Angreifers ist untersagt, solange nicht penetriert wird.**

Nicht legal sind Verteidigerpositionen, die das Ziel haben, durch starkes Absinken in nächster Entfernung zum Ball, einen Durchbruch zum Korb zu verhindern:

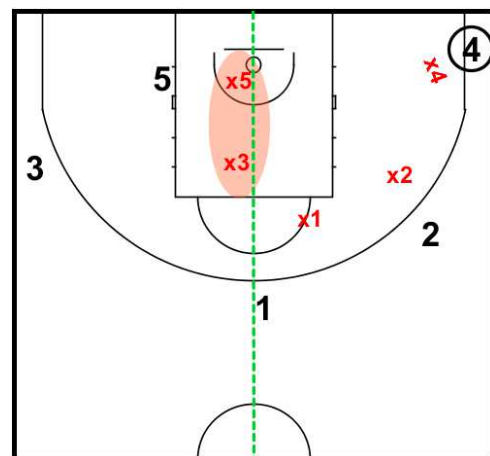
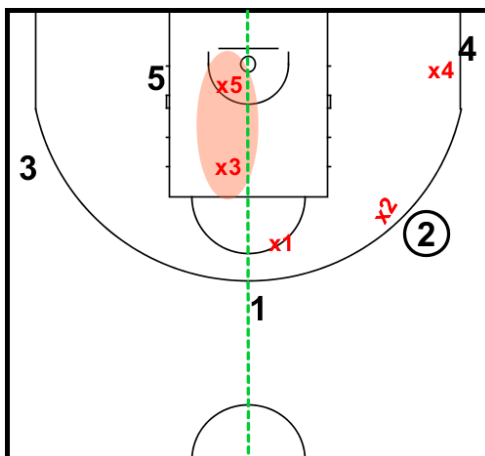


f) Ist kein konkretes Helfen oder Doppeln am Ball erkennbar, müssen die Verteidiger, die einen Spieler auf der ballfernen Seite decken, mit beiden Füßen auf der dem Ball abgewandten Seite, jenseits der Korb-Korb-Linie stehen.

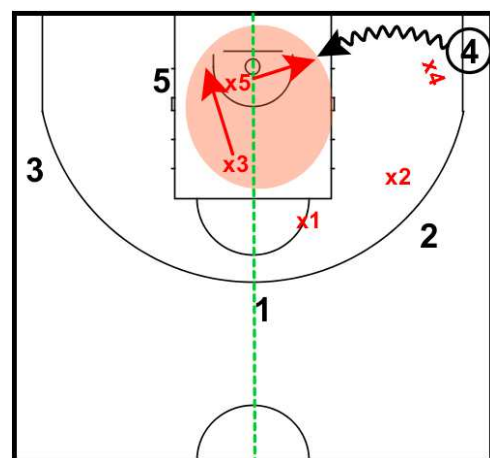
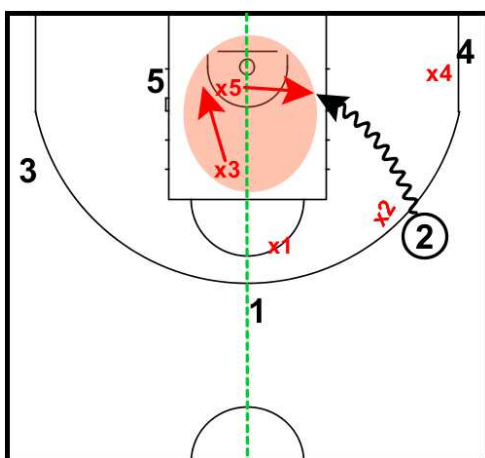
Illegale Verteidigungspositionen der ballfernen Seite:



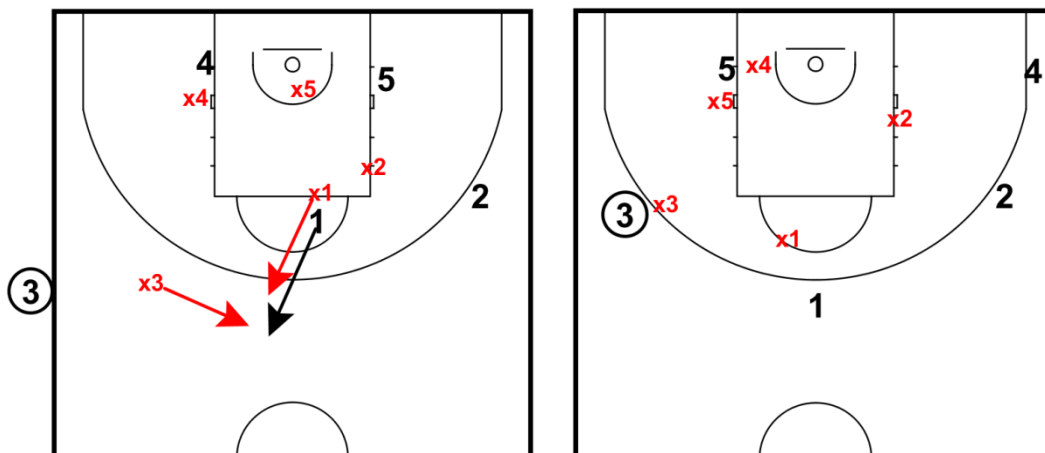
Legale Verteidigungspositionen:



Bei Penetration des Spielers mit Ball ist ein Verlassen dieser Positionen natürlich ein legales Verhalten.



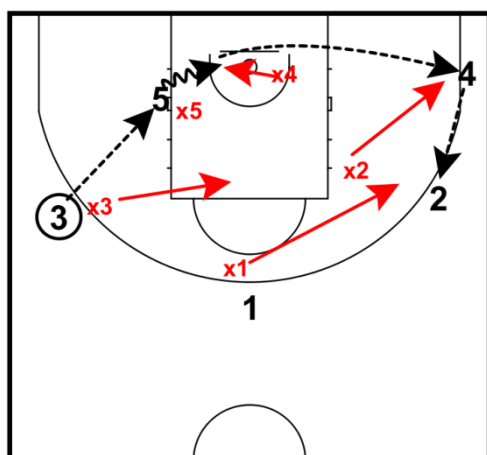
Es ist grundsätzlich untersagt einen Spieler ohne Ball zu doppeln.



Hier am Beispiel eines Einwurfs, gegen z.B. den Aufbauspieler, oder gegen einen dominanten Innenspieler.

### III. Hilfen, Korbsicherung und Verteidigerrotation

- Den Verteidigern von Spielern ohne Ball ist das Aushelfen am Ballbesitzer und die dazugehörige Korbsicherung erlaubt.
- Aushelfen erfolgt, wenn der Verteidiger des Ballbesitzers, z.B. durch Dribbeldurchbruch oder nach Anspiel, ausgespielt wurde und nicht mehr in der Lage ist, wirkungsvoll einzugreifen.
- Aushelfen bewirkt, dass zusätzliche Verteidiger kurzfristig ihre Position so verändern, dass sie den Korb absichern können (Verteidigerrotation).
- Alle Helfer und alle anderen Verteidiger müssen nach der Hilfsaktion deutlich bemüht sein, so schnell wie möglich wieder einen Angreifer aufzunehmen.



Das heißt, dass die Spieler nach einer solchen Rotation nicht zwingend ihren Angreifer wieder aufnehmen müssen, also die Zuordnung zu einem anderen Angreifer gegeben sein kann.

Die Regel, dass eine deutliche Zuordnung gegeben sein muss, bleibt dabei bestehen.